



Das neue Arbeitsjahr ist ein Wahljahr

Am 16. März 1997 wird in allen Pfarren österreichweit ein neuer Pfarrgemeinderat (PGR) gewählt; lesen Sie die Information dazu auf Seite 3. – Mit September dieses Jahres hat unser Herr Pfarrer sein 3. Jahrzehnt als Pfarrer von Liezen begonnen; seine Gedanken dazu finden Sie auf Seite 2.



Einen guten Start ins neue Schuljahr wünschen wir allen Schülern und vor allem den Schulanfängern alles Gute für ihren „neuen Lebensabschnitt“.

Foto: Schachinger

WIE GOTT ZU MIR STEHT

„Was immer du auch tun magst,
ich liebe dich!
Ob du zu mir kommst
oder von mir weggehst,
ob du zu mir stehst
oder von mir dich abwendest,
ich liebe dich!
Wenn du allein bist,
komme ich zu dir,
wenn du traurig bist,
tröste ich dich.
Wenn du in Not bist,
stehe ich dir bei.
Wenn du schuldig wirst,
verzeihe ich dir.
Wann immer du auch magst,
ich bin für dich da!“

Erhard

Gebetsgottesdienste zum Schulbeginn

Montag, 9. September 1996:

8.00 Uhr: Volksschule II und
Allgemeine Sonderschule
9.00 Uhr: Volksschule I und Vorschulklasse
10.00 Uhr: Volksschule Weißenbach

Dienstag, 10. September 1996:

8.00 Uhr: Hauptschule, auswärtige
SchülerInnen
8.30 Uhr: Hauptschule, SchülerInnen
aus Liezen

Mittwoch, 11. September 1996:

8.00 Uhr: Bundesbildungsanstalt für
Kindergartenpädagogik
9.00 Uhr: Bundeshandelsakademie und
-handelsschule

Diese beiden Gebetsgottesdienste werden ökumenisch gefeiert.

BITTEN UM DAS, WAS UNS OFT FEHLT

Wir bitten dich um Augen,
die hellstichtig sind
für die Zeichen der Not,
für Winke zum Helfen.

Wir bitten dich um offene Ohren,
die uns auch die halblauten Bitten
anderer hören lassen.

Wir bitten dich
um Fingerspitzengefühl
im Umgang mit schwierigen Menschen.

Um ein gutes Gedächtnis für die Sorgen,
die jemand uns anvertraut hat,
und für die Dinge,
die wir zu tun versprochen haben.

Wir bitten dich um gute Nerven,
damit wir uns nicht
an Kleinigkeiten
gegenseitig zerreiben,
denn du willst keine verärgerten Leute.

Wir bitten dich
um ein fröhliches Gesicht
und um ein Lächeln,
das aus dem Herzen kommt,
denn andere sollen sich
an uns freuen können.

Du bist uns zugetan wie ein Freund;
laß uns zu Freunden der Menschen werden.
Laß uns in allem so gesinnt sein,
wie Jesus Christus gesinnt war.
Amen.

Das sind Bitten,
die wir an den Beginn
des neuen Arbeits- bzw. Schuljahres
stellen.

Wir bitten nicht
um materielle Dinge,
Wir bitten um die Gabe,
mit Menschen gut umgehen zu können.

Diese Gabe
schafft Atmosphäre in der Pfarre,
weckt das Interesse füreinander,
macht bereit zum Helfen und Tun.

Das alles
brauchen wir im neuen Arbeitsjahr
besonders, in dem
ein neuer Pfarrgemeinderat (PGR)
gewählt werden wird.
Um Ihr waches Interesse bittet

Ihr Pfarrer

Sonntag der Silbernen Ehepaare

**Sonntag, 13. Oktober 1996, 10.00 Uhr:
Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche**

Die Pfarre lädt alle Ehepaare, die 25 Jahre lang verheiratet sind, zur Mitfeier des Sonntagsgottesdienstes und nachher zu einem Empfang in den Begegnungsraum des Pfarrhofes ein.

Die Pfarre wird alle, die vor 25 Jahren in unserer Pfarrkirche oder in der Kirche Weißenbach geheiratet haben, schriftlich einladen.

Von allen anderen silbernen Ehepaaren, die in einer anderen Pfarre geheiratet haben, wissen wir nichts; sie mögen diese Einladung im Pfarrbrief annehmen wie eine persönliche und ihre Teilnahme im Pfarramt bekanntgeben, weil wir ja gerne wissen möchten, mit wievielen Paaren wir rechnen können.

Ihr Mitfeiern wird uns sehr freuen!

Ihre Anmeldung nimmt das Pfarramt gerne entgegen: Tel. 22 4 25.

Tochterkirche Weißenbach spendete für Kirchenheizung

Die Tochterkirche Weißenbach serviert beim jährlichen Dorfkirtag als Beitrag der Pfarre köstlichen Kaffee und erlesene Mehlspeisen. Beim Dorfkirtag am Sonntag, dem 14. Juli 1996 ergab dies einen Reingewinn von S 5.041,90. Die Weißenbacher PGR-Mitglieder und Mitarbeiter faßten den Beschluß, den Reingewinn des Dorfkirtages für die Kirchenheizung der Pfarrkirche in Liezen zu spenden. Wir sind ganz gerührt von dieser Mitsorge der Tochterkirche für die Mutterkirche.

Wir danken auch den Spenderinnen der Mehlspeisen für den Dorfkirtag, denn durch den Verkauf der Mehlspeisen konnte dieser Reinertrag erwirtschaftet werden. – Danke!

Spendenstand für die Kirchenheizung

Bis 26. August 1996 wurden an den Liezener Banken bzw. im Pfarramt für die geplante Kirchenheizung insgesamt eingezahlt: S 142.820,-.

Somit fehlen uns auf den Betrag von S 200.000,-, den die Pfarrbewohner mittels Spenden aufbringen müssen, damit die Finanzierung gesichert ist, noch S 57.180,-. Wir bitten jene Pfarrbewohner, die den Einbau einer Kirchenbankheizung wollen, aber bisher noch nichts dazu beigetragen haben, um ihre Spende, damit der Einbau noch im Herbst dieses Jahres vor Einbruch der Winterkälte vorgenommen werden kann. Ich bin überzeugt, daß uns die Pfarrbewohner dabei nicht im Stiche lassen.

Auf eines muß hingewiesen werden: Die Pfarrbewohner helfen der Pfarre zwar bei der Anschaffung der Kirchenheizung, wofür wir dankbar sind; doch die Pfarre muß in Zukunft natürlich auch die um vieles höheren Stromkosten bezahlen, was einer Dauerbelastung gleichkommt.

Serenade in der Kalvarienbergkirche

Sonntag, 13. Oktober 1996, 17 Uhr

Mitwirkende: Cornelia Forstner (Querflöte), Judith Pachner (Violine), Agnes Krenn (Gitarre), Mag. Barbara Kropf (Cello)

Gespielt werden Werke von: Georg Friedrich Händel, Georg Philipp Telemann, Gabriel Fauré

20 Jahre Pfarrer in Liezen: 1976 – 1996

Vor 20 Jahren wurde ich mit 1. September 1976 vom Bischof zum Pfarrer in Liezen bestellt; ich hatte mich nach der Pensionierung von Geistl. Rat. Pfarrer Franz Fastl um die ausgeschriebene Pfarre Liezen beworben.

Vor 10 Jahren, als das erste Jahrzehnt meines Pfarrerseins vorbei war, habe ich ebenso im Pfarrbrief vom September 1986 einen Rückblick gegeben – so objektiv wie möglich. Was ich im folgenden aufzähle, soll kein „Leistungsnachweis“ sein, sondern in unserer schnelllebigen Zeit erinnern, was wann gewesen ist.

Hatte ich gehofft, daß im 1. Jahrzehnt als Pfarrer die großen anstehenden Renovierungs- und Umbauarbeiten abgeschlossen werden können, so hat sich dieses Hoffnung nicht erfüllt. Im folgenden eine chronologische Aufzählung der großen baulichen Vorhaben des letzten Jahrzehnts:

Bau- und Modernisierungsvorhaben 1986 – 1996:

1986 – 87: Außen- und Innenrenovierung der Kalvarienbergkirche.

1986: Einbau einer elektrischen Kirchenbankheizung in der Kirche Weißenbach.

1990/91: Aus- und Umbau, bzw. Sanierung des Pfarrhofes in Liezen und auch des Pastoralgebäudes neben der Kirche Weißenbach. – Einbau einer Gasheizung in dieses Gebäude.

1993: Renovierung und Fertigstellung der Kirche Weißenbach durch den Einbau von drei Farbglasfenstern anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens.

1994: Abbruch der Pfarrhof-Nebengebäude, Errichtung von Lagerräumen und Garagen, Erweiterung des Pfarrhof-Hofes, um Parkmöglichkeiten für Pfarrhof-Besucher und -Mitarbeiter zu schaffen.

1995: Einbau einer funkgesteuerten Turmuhr mit Schlagwerk, Erneuerung der Steuerung für das Läuten der Kirchenglocken.

1996: Einbau einer elektrischen Kirchenbankheizung in unserer Pfarrkirche, sobald die erforderlichen Spendenbeträge der Pfarrbewohner die Höhe von S 200.000,- erreicht haben, womit die Finanzierung gesichert ist.

Die Pfarre konnte alle diese großen Vorhaben durch die Spendenwilligkeit der Pfarrbewohner schuldenfrei abschließen. – Der Aus- und Umbau des Pfarrhofes wurde von der Bischöfl. Finanzkammer finanziert.

Seelsorgliche Schwerpunkte des vergangenen Jahrzehnts:

• Die Pfarre Liezen will für die Menschen eine „offene“ Pfarre sein, in der alle Gutwilligen Platz haben, wo verschiedene Meinungen möglich sind, solange sie nicht das Zentrum unseres Glaubens – Tod und Auferstehung Jesu – in Frage stellen.

• Große Sorgfalt bei der Vorbereitung der Sakramente, ihrer Feiern und überhaupt der liturgischen Feiern. – Neue Angebote von Familiengebetsgottesdiensten für Weißenbach und Liezen auf Grund des neuen Lebensrhythmus der Menschen.

• Enormes soziales Engagement der Pfarre, besonders deutlich war das beim Rumänienhilfsprojekt der Pfarre „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu erkennen, das von Frau Schreiegg initiiert und geleitet wurde (1990–95).

• Gewinnung von immer mehr Mitarbeitern, damit niemand aus Gründen der Überlastung ausscheiden will. – Wir haben einen hohen Stand von ehrenamtlichen Mitarbeitern in Liezen,

ebenso in Weißenbach, um den uns jede andere Organisation beneiden kann.

• Der Pfarrhof wurde durch den Umbau und die Schaffung neuer Räume zu einem Kommunikationszentrum, in das alle Menschen ohne Schwellenangst gerne kommen: Zwei Etagen des Hauses stehen für die Pastoral zur Verfügung.

• Kulturelle Angebote der Pfarre oder anderer Organisationen in den sakralen Räumen unserer drei Kirchen. – Diskussion gesellschaftspolitischer Fragen in Großveranstaltungen mit hochrangigen Referenten, wie z.B.: Paul Schulmeister im Jahre 1990.

Ein neues volles Jahrzehnt?

Ein weiteres volles Jahrzehnt wird es für mich als Pfarrer von Liezen nach meiner Lebensplanung eher nicht geben, da ich dann in ein Lebensalter eingetreten bin, das so große Arbeitslast und Verantwortung nicht tragen kann, da ich jetzt schon im 58. Lebensjahr bin.

Welche Pläne habe ich, wenn mir wie bisher Gesundheit und Leben geschenkt sind?

• Ich möchte zum für mich richtigen Zeitpunkt in den Ruhestand treten.

• Im Ruhestand will ich weiterhin in meinem Beruf, den ich nach wie vor liebe, arbeiten.

• Ich möchte aber nicht mehr die Leitung einer so großen Pfarre und die daraus folgende Verantwortung innehaben. – Im Ruhestand möchte ich das Maß der Arbeit und der persönlichen Anforderungen selber bestimmen und nicht wie bisher fast pausenlos eingespannt zu sein.

Was erwarte ich mir von meiner Pfarrgemeinde?

Ich erwarte mir, daß sie mich wie bisher unterstützt und auf dem gemeinsamen Weg begleitet, Ich erwarte mir, daß die Pfarrgemeinde Liezen, in der ich bisher von meinen 33 Priesterjahren 26 Jahre (6 Jahre als Kaplan, 20 Jahre als Pfarrer) gearbeitet und die besten Jahrzehnte meines Lebens geschenkt habe, mich auch dann noch erträgt, wenn ich allmählich in die Jahre des Alters komme.

Ich möchte in Würde alt werden, wenn Gott mir das Leben schenkt; das Altwerden muß aber wie alles im Leben gelernt werden. Auch dieser Lebensabschnitt hat seine Qualitäten.

Weichenstellungen für die nächsten Jahre

• Die Zielsetzungen der Seelsorge können dieselben bleiben wie im abgelaufenen Jahrzehnt. Augen, Ohren und Herz offenhalten, um auf neue Anforderungen reagieren zu können.

• Die Altersstruktur im Pfarrgemeinderat muß immer jünger werden, je älter der Pfarrer wird.

• Im PGR (Pfarrgemeinderat) muß die Kontinuität (= lückenloser Übergang) durch versierte, langjährige Mitarbeiter gesichert sein, damit der PGR als wichtigstes Entscheidungs- und Arbeitsgremium arbeitsfähig bleibt.

• Gleichzeitig muß aber der PGR eine ständige Erneuerung durch neue und jüngere Mitarbeiter stattfinden. Das ist in unserer Pfarre schon bei der letzten PGR-Wahl 1992 gelungen: ältere, langjährige Mitarbeiter verstehen sich sehr gut mit den jüngeren, die erstmals in den PGR gewählt worden sind.

Das soll auch weiterhin so bleiben, damit der Übergang für die „Zeit danach“ innerhalb oder gegen Ende des nächsten Jahrzehnts harmonisch erfolgen kann.

Der Pfarrausflug als Gemeinschafts-Erlebnis

Beim alljährlichen Pfarrausflug verbringen die Teilnehmer – Kinder und Erwachsene – einen ganzen Tag miteinander: wir fahren im Autobus, feiern die hl. Messe, essen miteinander, besichtigen schöne Gebäude wie das Bischofschloß Seggau, haben Spaß am Sulmsee, verkosten Wein im gigantischen Weinkeller mit seinen alten und riesigen Fässern. Nichts verbindet Menschen mehr als gemeinsame Erlebnisse, worüber man auch später noch miteinander reden kann.

Sonntag, 29. September 1996:

Abfahrt der Busse am Hauptplatz: 7.00 Uhr

10.00 Uhr: Meßfeier in der Wallfahrtskirche Frauenberg bei Leibnitz

Mittagessen: „Seggauer Schloßkeller“

Folgende Menüs werden angeboten:

Zu jedem Menü gehören eine Frittaten- bzw. Nudelsuppe und eine Nachspeise.

1. Steirischer Mostbraten mit Serviettenknödel und Salat S 110,-

2. Gefülltes Brathuhn mit Salat S 110,-

3. Wiener Schnitzel mit Pommes S 120,-

Für die kleinen Esser gibt es dieselben Menüs zum Preis von S 85,- (mit Suppe und Nachspeise)



Schloß Seggau bei Leibnitz



Frauenberg bei Leibnitz

Nach dem Mittagessen:

Führung durch das Bischofschloß. Danach fahren die

Teilnehmer zum Sulmsee mit seinen Freizeit- und Spaziermöglichkeiten.

In derselben Zeit findet für Interessenten die Führung durch den Schloßkeller mit Weinverkostung statt; diese Führung kostet S 70,-.

Rückfahrt: 17.00 Uhr. – Ankunft in Liezen: 19.00 Uhr.

Fahrtpreis: Erwachsene S 250,-

Kinder S 140,-

Die Anmeldung möge bald vorgenommen werden, damit die Vorbereitung dieses Ausfluges rechtzeitig abgeschlossen werden kann. – Ein schönes Ziel, das wir in fröhlicher Gemeinschaft besuchen wollen.

Im März 1997 wird der neue Pfarrgemeinderat gewählt

Der Wahltag ist österreichweit der gleiche: Sonntag, 16. März 1997

Die 5-jährige Periode des PGR geht ihrem Ende zu. Das bedeutet, daß die Mitglieder des PGR ihre seinerzeit gegebene Zusage eingehalten haben, für einen begrenzten Zeitraum für die Pfarre und für bestimmte Aufgabenbereiche Verantwortung zu übernehmen. Die letzten 5 Jahre unter der sehr geschickten Sitzungsleitung durch den Geschäftsführenden Vorsitzenden Dipl.-Ing. Hermann Schmidt waren wirklich fruchtbare Jahre.

Was sind nun die nächsten Schritte, die hinsichtlich der Vorbereitung der kommenden PGR-Wahl im Frühjahr 1997 gesetzt werden müssen?

Der Wahlvorstand wurde bestellt

Der PGR hat den Beschluß gefaßt, den Vorstand des PGR zugleich als Wahlvorstand zu bestellen; der Wahlvorstand hat die Aufgabe, die PGR-Wahl im Frühjahr in jeder Hinsicht gründlich vorzubereiten und jene Personen zu finden, die bereit sind, für die PGR-Wahl zu kandidieren.

Dem Wahlvorstand gehören an:

Pfarrer Josef Schmidt

Dipl.-Ing. Hermann Schmidt

Florian Schachinger, Pastoralassistent

Rudolf Hofreiter, Pfarrsekretär

Erich Lammer

Christine Langbrugger

Poldi Zach

Geeignete Kandidaten sollen dem Wahlvorstand genannt werden

Die Pfarrbewohner haben das Recht, ihrer Meinung nach geeignete Personen, die gewählt werden können (Mindesalter 16, römisch-katholisch, mit Wohnsitz in unserer Pfarre), dem Wahlvorstand zu nennen. Im Pfarrbrief ist nebenan ein Formular abgedruckt, in das Sie Ihre Vorschläge eintragen und an den Wahlvorstand schicken können.

Gespräch des Wahlvorstandes mit den Kandidaten für die PGR-Wahl

Der Wahlvorstand wird mit jenen Personen, die sich für eine Kandidatur zur Verfügung stellen, Gespräche über die Aufgabenbereiche des PGR, seine Arbeitskreise und seine Arbeitsweise führen. – Die Personen sollen wissen, worauf sie sich in den nächsten 5 Jahren einlassen für den Fall, daß sie gewählt werden.

24 Kandidaten müssen sich der Wahl stellen

Von diesen 24 Personen auf der Kandidatenliste müssen 19 im Pfarrgebiet der Stadtgemeinde Liezen und 5 im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde von Weißenbach ihren Wohnsitz haben. Von diesen 24 Kandidaten gelten die 12 stimmenstärksten Kandidaten aus Liezen als gewählt, die ersten drei stimmenstärksten der fünf Kandidaten aus Weißenbach sind gewählt. Dem PGR gehören also 12 Kandidaten aus Liezen und drei Kandidaten aus Weißenbach (entsprechend dem Bevölkerungsanteil an der gesamten Pfarre) an;

2 Jugendliche werden ebenso dem PGR angehören; diese werden von den pfarrlichen Jugendgruppen in den PGR delegiert. Neben den Jugendlichen gehören dem PGR auf Grund besonderer Aufgaben an: Pfarrsekretär Rudolf Hofreiter, ein Delegierter des 8-köpfigen Katechetenteams der Pfarre, der Pfarrer und der Pastoralassistent auf Grund ihres Amtes, das sind insgesamt 21 Personen, die den PGR bilden; so war es auch bisher.

Gewählt werden zwar alle auf der Liste, doch dem PGR können nur die 12 stimmenstärksten Kandidaten aus Liezen und jene 3 aus Weißenbach angehören.

Das ist immer sehr traurig, wenn nicht alle, welche sich der PGR-Wahl stellten, dann dem PGR angehören können, obwohl sie von vielen Menschen unserer Pfarre gewählt werden; aber das ist eben der „Nachteil“ einer demokratischen Wahl.

Wir werden Sie jetzt in jeder weiteren Nummer des „Liezener Pfarrbriefes“ über die bevorstehende PGR-Wahl im März 1997 informieren.

Kandidaten-Vorschläge der Pfarrbewohner

Mit folgenden Personen möge der Wahlvorstand Gespräche über eine Kandidatur bei der Pfarrgemeinderatswahl am 16. März 1997 führen:

Vor- und Zuname	Beruf	Genaue Anschrift

Mein Name und

meine Anschrift Vor- und Zuname Beruf Anschrift

Dieses Formular zur Kandidaten-Nennung bitte ausschneiden, in ein Kuvert geben und an das Pfarramt Liezen schicken (bis spätestens 31. Oktober 1996):

An den Wahlvorstand der Pfarre Liezen, Ausseer Straße 10, 8940 Liezen



LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

6. Sept.: 1. Freitag im Monat

18.00 Uhr: Beichtmöglichkeit
 18.30 Uhr: Rosenkranzgebet
 19.00 Uhr: Abendmesse

9. – 11. Sept.: Wortgottesdienste zum Schulbeginn

Zusammenfassung auf Seite 1.

9. Sept.: Eucharistische Anbetung

19.00 Uhr: Abendmesse, anschließend eucharistische Anbetung.

21. Sept.: Eröffnung der „4. Liezener Seniorentage“ (Samstag)

19.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche – Näheres nebenan.

29. Sept.: Pfarrausflug-Sonntag

Näheres zum Pfarrausflug finden Sie auf Seite 3.



Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

1. Sept.: Sonntag

8.15 Uhr: Vorverlegung der Sonntagsmesse bitte beachten!

9. Sept.: Schulbeginn

10.00 Uhr: Wortgottesdienst zum Schulbeginn Eltern und Angehörige der Schulkinder sind herzlich willkommen.

29. Sept.: Pfarrausflug-Sonntag

8.15 Uhr: Die Sonntagsmesse muß um 1/4 Stunde früher beginnen.

TERMINE

Marienwallfahrt am 13. des Monats nach Oppenberg

Freitag, 13. September 1996, 19.00 Uhr: Beginn der Prozession beim Gasthof Schattner in Oppenberg.

Taufsamstage

7., 21. und 28. September 1996
12. und 19. Oktober 1996

Ehevorbereitung

Schladming: Samstag, 7. September 1996, 14.00 – 19.00 Uhr, Pfarrhof
Irdning: Samstag, 5. Oktober 1996, 14.00 – 19.00 Uhr, Pfarrhof

Friedhofverwaltung

Jeden Montag von 9.00 – 11.30 Uhr ist Friedhofverwalter Erich Lammer im 1. Stock des Pfarrhofes persönlich anwesend bzw. telefonisch zu erreichen: Röm.-kath. Pfarramt, Tel. 22 4 25 – Durchwahl 23.

Fahrt zur „Wallfahrt der Vielfalt“ nach Mariazell

Wir geben unseren Pfarrangehörigen die Möglichkeit, zur „Wallfahrt der Vielfalt“ mit einem Bus gemeinsam mit Teilnehmern aus den Pfarren Selzthal, Rottenmann und Trieben nach Mariazell zu fahren.

Wann?

Sonntag, 8. September 1996

Abfahrt vom Busstandplatz am Hauptplatz: 6.30 Uhr

Wer mitfahren will, nimmt am Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Mariazeller Basilika teil, den alle österreichischen Bischöfe mitfeiern werden. Nach dem Festgottesdienst sind „Oasen der Begegnung“ am Kirchplatz, Hauptplatz und im Bereich der Hauptschule eingerichtet, wo neben der Verpflegung auch Raum für Begegnung und

Gespräche geboten werden (Musik, Tanzgruppen ...).

Nach einer Schlußfeier um 14.30 Uhr in der Basilika findet die Wallfahrt ihr Ende.

Rückfahrt nach Liezen: 15.30 Uhr

Anmeldung: Pfarrkanzlei

Fahrtpreis: S 130,-

Faltprospekte mit allen Veranstaltungen im Rahmen der „Wallfahrt der Vielfalt“ liegen auf dem Schriftenstand in unseren Kirchen auf und sind auch in der Pfarrkanzlei erhältlich.

Um diese „Wallfahrt der Vielfalt“ auch in der Pfarre bewußt zu machen, werden wir die **Samstag-Abendmesse am 7. September 1996 um 19.00 Uhr in unserer Pfarrkirche mit einer Lichtfeier festlich begehen. Kerzen werden beim Kircheneingang zum Kauf angeboten.**

Festlicher Auftakt der „Liezener Seniorentage“ in der Pfarrkirche

Es hat sich bisher bewährt, daß die „Liezener Seniorentage“ mit einer ökumenischen Feier in der katholischen Pfarrkirche eröffnet werden; so wird es auch in diesem Jahr sein:

Samstag, 21. September 1996,

19.00 Uhr Abendmesse, Pfarrkirche

Wir laden nicht nur Menschen zur Mitfeier ein, die zur Gruppe der Senioren gehören, sondern auch alle anderen Pfarrbewohner, welche diesen festlich gestalteten Gottesdienst, musikalisch um-

rahmt von der Chorgemeinschaft Liezen unter der Leitung von Frau Herta Eder, mitfeiern möchten. Diese Maßnahme soll Ermutigung, Fröhlichkeit und Dankbarkeit des Herzens bewirken, weil wir uns alle – ohne Unterschied der Konfessionen – von Gottes guten Händen geführt und in ihnen geborgen wissen.

Über viele Mitfeiernde freuen sich die beiden Pfarrer Josef Schmidt und Mag. Johannes Hanek, aber auch die Veranstalter der „Liezener Seniorentage“.

Geschieden! – Was jetzt?

Auf der Suche nach neuen Lebensmöglichkeiten

Eine Trennung vom Partner oder von der Partnerin stellt einen tiefgreifenden Lebenschnitt dar, der immer von heftigen Gefühlen begleitet wird: Wut und Haß sowohl auf den Partner/die Partnerin als auch auf sich selbst, Schuld und Minderwertigkeitsgefühle, Verzweiflung, Einsamkeit und Angst.

Die Salzburger Ehe- und Familienberaterin, Psychotherapeutin und Theologin Mag. Leopoldine Mautner hält im Bildungshaus St. Virgil regelmäßig Seminare für geschiedene Frauen und Männer. Sie möchte damit für die schwierige „Zeit danach“ Unterstützung anbieten und Geschiedenen helfen, mit der Vergangenheit abzuschließen und wieder in die Zukunft zu schauen.

Seminartermin: 28. September 1996, jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr

Anmeldung: Bildungshaus St. Virgil, Tel. 0662/ 65901-14

Aus „Ehe und Familie“, Mai 1996

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Reiter Siegfried, 54, Lassing, Heuberg 11; Pichler Emmi, 67, Pyhrn 55; Huber Emmerich, 88, Fronleichnamsweg 5; Gierer Norbert, 70, Rosegggasse 14; Scheucher Helene, 90, Weissenbach, Kapellenweg 259.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Clara Maria von Christine und Dr. Dietmar Kohlhauser, Selzthal, Neulassing 147; eine Tochter Eva von Doris und Andreas Konrad, Alpenbadstraße 16; eine Tochter Martina Johanna von Christine Zandl und Johann Lemmerer, Siedlungsstraße 12; eine Tochter Simone von Sabine und Volker Schreiegg, Am Brunnfeld 26; ein Sohn Marco von Angelika Frehsner und Roland Leitner, Nikolaus-Dumba-Straße 5; eine Tochter Margit Karin von Monika und Walter Galsterer, Weissenbach, Kirchengasse 73; ein Sohn Daniel von Manuela Primisser und Harald Daum, Grimminggasse 5; eine Tochter Alina Michaela von Andrea und Helmut Tschernitz, Admonter Straße 54; ein Sohn Nico von Petra Edlinger und Ehrenfried Frosch, Alpenbadstraße 24; ein Sohn Maximilian von Maria Foschum und Eckhard Kerntke, Wörschach, Maitschern 83.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Binder Manfred, Kaufmännischer Angestellter, Hauptstraße 39, und Stadner Karoline, Hauptschullehrer, Hauptstraße 39; Kerschbaumer Friedrich, Bautechniker, Weissenbach, Hauptstraße 227, und Preis Corina, Friseur, Tausing 25; Peer Daniel, Landwirt, Weissenbach, Schwoagergasse 12, und Mayerl Renate, Verkäuferin, Weissenbach, Schwoagergasse 12; May Thomas, Werbekaufmann, Wien, Rochusgasse 19, und Haarmann Katrin, Sekretärin, Liezen, Birkenweg 1; Schneider Jürgen, Student, Liezen, Tausing 27, und Thoma Claudia, Sozialpädagogin, Graz, Körösistraße 98; Koblar Reinhold, Dreher, Bahnhofweg 5, und Majer Christiane, Verkäuferin, Bahnhofweg 5; Streit Thomas, Zeitsoldat, Siedlungsstraße 18, und Puchwein Barbara, Verkäuferin, Dr.-Karl-Renner-Ring 20; Wagner Helmut, AHS-Lehrer, Ausseer Straße 45 a, und Mag. Tarnbauer Elisabeth, AHS-Lehrer, Ausseer Straße 45 a; Karner Helmut, Techniker, Admonter Straße 32, und Mervar Gabriele, Friseurin, Admonter Straße 32.



am Donnerstag, dem 26. September 1996. Wir bitten die Pfarrbriefeusträger um ihren wichtigen Dienst.

Der 1. Liturgiekreis des neuen Arbeitsjahres ist am Mittwoch, dem 18. September 1996, um 19.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes. – Interessenten sind herzlich eingeladen, zu diesem Arbeitskreis zu kommen.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 0361/222425.
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Name des Herstellers: Druckerei Jost GesmbH. & Co.,
 Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 0361/22086.
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.